

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 113 (1995)
Heft: 21

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekte PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SI+A Heft
République de Corée	Musée National de la République de Corée, concours international, deux phases	La première phase est ouverte aux architectes du monde entier, titulaires de leur diplômes d'architecture; les auteurs des 5 projets classés premiers seront invités à participer à une seconde phase du concours, en association avec un architecte coréen.	31 mai 95 (20 fev. 95)	4/1995 p. 66
Gemeinde Reichenburg SZ	Erweiterung Schulanlage Burg, Reichenburg, PW	Architekten, die im Kanton Schwyz seit spätestens dem 1. Januar 1994 Wohn- oder Geschäftssitz haben.	16. Juni 95 (3. März 95)	9/1995 S. 222
Tiefbauamt des Kantons Bern	Gestaltungskonzept Könizstrasse/Schwarzenburgstrasse in Köniz, PW	Teilnahmeberechtigt sind Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Bern.	30. Juni 95 (15. Jan. 95)	1-2/1995 S. 16
Gemeinde Ingenbohl SZ	Schulhaus «Büöl», Ingenbohl	Architekten, die im Kanton Schwyz seit spätestens dem 1. August 1994 Wohn- oder Geschäftssitz haben (Gemeindeschulen Ingenbohl; Hr. Monsch, 043/31 23 46)	30. Juni 95 (7. April 95)	14/1995 S. 354
hrs Hauser Rutishauser Suter AG, Kreuzlingen, Stockwerkseigentümergeinschaft Webersbleiche, St. Gallen	Überbauung Webersbleiche, St. Gallen, PW	Architekten, die in den Kantonen St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden seit mindestens dem 1. Januar 1994 niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz).	14. Juli 95 (6. März 95)	8/1995 S. 199
Service des Bâtiments de l'Etat de Vaud	Centre d'enseignement secondaire et centre d'enseignement professionnel à Morges, concours à deux degrés	Le concours est ouvert à tous les architectes, domiciliés ou établis avant le 1 ^{er} juillet sur le territoire d'un des cantons suivants: Berne, Fribourg, Genève, Jura, Neuchâtel, Valais et Vaud (voir p. 199, 8/1995!)	14 juillet 95	8/1995 S. 199
Solar 91	Schweizer Solarpreis 1995	Solaranlagen, die im Zeitraum vom 1. Januar 1994 bis 31. Juli 1995 in Betrieb genommen wurden.	31. Juli 95	11/1995 S. 280
Kanton Basel-Stadt	Friedhof «Am Hörnli», Neugestaltung, PW	Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in der engeren Regio Basiliensis seit 1. Januar 1994 (siehe Ausschreibung!)	2. August 95 (7. April 95)	14/1995 S. 354
Fürstentum Liechtenstein	Postgebäude Dorfzentrum Eschen, PW	Alle freiberuflich tätigen Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in Liechtenstein, die den Bedingungen des Architektengesetzes entsprechen	28. Juli 95	16/1995 S. 395
Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern	Kasernenanlage Bern, Sanierung Reithalle und Stallungen, <i>Vorauswahlverfahren</i>	Ausschreibung siehe Inseratenteil in diesem Heft (H 16)	(19. April 95)	
Stadt Zürich	Wohnüberbauung an der Stiglenstrasse, Gesamtleistungswettbewerb (Studienauftrag) <i>Vorauswahlverfahren</i>	Ausschreibung siehe Inseratenteil in diesem Heft (H 16)	2. Juni 95	
Baudepartement Kanton Basel-Stadt	Sonderschulheim «Zur Hoffnung», in Riehen BS, PW	Fachleute, die seit dem 1. Januar 1994 ihren Geschäfts- oder Wohnsitz im Kanton Basel-Stadt haben oder in diesem heimatberechtigt sind, sowie Fachleute, die seit dem 1. Januar 1994 ihren Geschäftssitz im Bezirk Arlesheim, Kanton Basel-Landschaft, oder in der Gemeinde Dornach, Kanton Solothurn, haben	25. Aug. 95 (24. Mai 95)	17/18 1995 S.
Ministère espagnol de la Culture, Madrid	Restauration et extension du Musée National du Prado	Tous les architectes du monde, en possession d'un titre professionnel, reconnu par sa Section membre de l'UIA, peuvent participer au concours, seuls ou à la tête d'une équipe pluridisciplinaire	26 déc. 95 (12 juin 95)	17/18 1995 S.
Arbeitskreis für textile Architektur	Internationaler Preis für textile Architektur	Der Wettbewerb ist weltweit offen für Architekten und Ingenieure. Zugelassen sind Projekte, die nach dem 1. Januar 1993 fertiggestellt wurden. Der Preis wird nur einmal vergeben	5. Mai 95	17/18 1995

Neu in der Tabelle

Conseil régional d'Alsace, Bond Nederlandsche Architect, Architektenkammer-Rheinland-Pfalz, BSA	Prix Rhénan d'Architecture	Le concours est ouvert aux architectes reconnus et autorisés à exercer dans leur pays, soit pour la Suisse, inscrits au REG A ou B	16 mai 95	17/18 1995
Europan 4	4. European-Wettbewerb: «Die Stadt über der Stadt bauen», Eröffnungsveranstaltung	Ausführliche Ausschreibung in diesem Heft (H. 19, S. 454!)	(15. Mai 95)	19/1995 S. 454
Einwohnergemeinde Seewen SO	Erweiterung Schulhaus Zelgli, Mehrzweckanlage, PW	Architekten, welche seit 1. Januar 1995 Wohn- und Geschäftssitz in den Solothurner Bezirken Dorneck und Thierstein oder in den Kantonen Basel-Land und Basel-Stadt haben	10. Nov. 95 (9. Juni 95)	19/1995 S. 454
Stadtrat von Zug	Primarschulhaus Riedmatt in Zug, PW	Fachleute, die im Kanton Zug seit spätestens dem 1. Januar 1993 Wohn- oder Geschäftssitz aufweisen oder im Kanton Zug heimatberechtigt sind	22. Sept. 95 (30. Juni 95)	20/1995 S. 476
Stadt Sursee	Heilpädagogische Sonderschule, Sursee PW	Architekten, welche seit dem 1. Juni 1994 Wohn- oder Geschäftssitz in der Stadt Sursee haben (Stadtbauamt Sursee!)	8. Sept. 95	21/1995 S. 504

Wettbewerbsausstellungen

Verein Schweiz. Zement-, Kalk- und Gipsfabrikanten, Zürich
 «Architekturpreis Beton»
 ZTL Zentralschweizerisches Technikum Luzern, Abt. Architektur,
 Foyer Trakt 4, 6048 Horw; 16. bis 27. Mai

Stadt Zürich	Krattenturmstrasse Zürich - Oberstrass, Projektstudie	Eingangshalle Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, 8001 Zürich; 15.-30. Mai (Auffahrt geschlossen), Mo - Fr 7.30 - 18 Uhr	folgt	
Stadt Liestal BL	Überbauung «Untere Grosse Matt», Liestal, PW	Kanonengasse 12, Liestal (ehemals Coop-Stabhof-Sport) 1.-10. Juni; Mo - Fr 17-19 Uhr, Sa und über Pfingsten 10-12 Uhr	folgt	
Amt für Bundesbauten AFB	Eidg. Amt für Messwesen, Wäbern, Erweiterung, Studienauftrag	Junkerngasse 54 (Gespensterhaus), Bern; bis 24. Mai, Mo - Fr 9-17 Uhr	folgt	
Stadtrat der Stadt Zürich	«Fabrik am Wasser», Wohnüberbauung mit Primarschule, PW	Zeughaus III, Zugang Kasernenwiese; bis 24. Mai, an Arbeitstagen Mo - Fr 15-19.30 Uhr, Sa und So geschlossen		21/1995 S. 504

Wettbewerbe

Fabrik am Wasser in Zürich-Höngg

Der Stadtrat von Zürich veranstaltete im Juni 1994 einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine Wohnüberbauung und ein Primarschulhaus als Ersatzbauten für die Shedhallen auf dem städtischen Areal «Am Wasser» in Zürich-Höngg. Teilnahmberechtigt waren alle Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1993 in der Stadt Zürich sowie Architekten mit Bürgerrecht der Stadt Zürich. Es wurden 171 Projekte eingereicht. Ein Entwurf musste aufgrund unvollständiger Unterlagen von der Beurteilung, 22 weitere Projekte wegen schwerwiegender Verletzung von Programmbestimmungen von der Preiserteilung ausgeschlossen werden.

Die Gesamtanlage der ehemaligen Seidenstoffweberei «Am Wasser 55» ist ein bedeutendes

industriegeschichtliches Zeugnis für die Entwicklung der Textilindustrie im Limmattal ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Das Objekt ist deshalb im Inventar der kunst- und kulturhistorischen Schutzobjekte von kommunaler Bedeutung enthalten. Für die Sanierung der gesamten Fabrikanlage lag ein Projekt vor, welches eine Beibehaltung der gewerblichen Nutzung vorsah. Diese Nutzung deckte sich mit der Auffassung der Denkmalpflege, die Anlage sei als wichtiger Zeuge im Original zu erhalten. Das Kantonale Amt für Gewässerschutz und Wasserbau schloss jedoch aus Sicht des Grundwasserschutzes die meisten gewerblichen Nutzungen aus. Am 25. Dezember 1992 brannte der grösste Teil der Shedhallen aus. Durch den Brand wurde die Tragstruktur weitgehend vernichtet. Eine Rekonstruktion der ursprünglichen Anlage für

eine Nutzung, die aus Gründen des Gewässerschutzes unzulässig ist, kam nicht in Frage. Der Stadtrat wird auf Grund des Wettbewerbsresultates den Umfang der Unterschutzstellung neu definieren. Auf dem Areal westlich des Hauptbaues, das die ehemaligen Shedhallen und den bestehenden Parkplatz umfasst, sollen eine Wohnüberbauung und eine Primarschule entstehen. Für die Überbauung ist ein Gestaltungsplan erforderlich. Der noch intakte Teil der Shedhalle war zu erhalten.

1. Preis (25 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung):
 Weber+Hofer AG, Zürich; Mitarbeit: Jürg Weber, Andreina Bellorini, Harald Freim, Marcel Mathis

2. Preis (20 000 Fr.):
 Thomas von Ballmoos und Bruno Krucker, Zürich

3. Preis (18 000 Fr.):

Lukas Buol und Markus Zünd, Basel; Philippe Cabane, Städteplaner, Bojam Blecic, Architekt, Markus Aerni, Bauingenieur

4. Preis (17 000 Fr.):

Thomas Schregenberger und Lorenz Peter, Zürich; Lukas Schweingruber, Landschaftsarchitekt, Enrico Snozzi, Bauingenieur

5. Preis (12 000 Fr.):

Marc Ryf, Zürich; Mitarbeit: Karin Frei, Kristin Müller

6. Preis (11 000 Fr.):

Britta Roth und Patrik Schmid, Zürich

7. Preis (9 000 Fr.):

Cécile Theus und Willi Thelar, Zürich; Mitarbeit: Sven Stulz

8. Preis (8 000 Fr.):

Ksenja Mrdak und Gerhard Wittwer, Zürich

Die Projekte der folgenden Architekten gehören zur «engeren Wahl»:

Madeleine Lambert, Zürich

Martin Spühler, Zürich; Mitarbeiter: Jürg Spaar

Hasler Schlatter Werder, Zürich

Christoph Ibach und Martin Isler, Basel;

Jürgen Voss, Landschaftsarchitekt; Mitarbeiterin: Silvia Beyer

Preisgericht: Dr. Ursula Koch, Stadträtin; Willi Küng, Stadtrat; Paul Sprecher, Hauptabteilungsleiter Liegenschaftenverwaltung (Ersatz); Jürg Lenzi, Büro für Schulhausbau (Ersatz); die Architekten Hans R. Rüegg, Stadtbaumeister, Marie-Claude Béatrix, Zürich, René Stoos, Brugg, Carlo Tognola, Windisch, Walter Vetsch, Landschaftsarchitekt, Zürich, Miroslav Sik, Zürich, Peter Ess, Stadtbaumeister-Stellvertreter, Ersatz, Paul Bauer, Hauptabteilungsleiter Gartenbauamt (Ersatz).

Erweiterung Primarschule**Nussbaumen TG, Überarbeitung**

Die Primarschule Nussbaumen veranstaltete unter neun eingeladenen Architekten einen Projektwettbewerb für die Erweiterung der Primarschule. Ergebnis:

1. Preis (5 000 Fr.):

J. Gundlach, R. Grandits, Frauenfeld

2. Preis (3 500 Fr.):

Zingg und Nüssli, Hüttwilen

3. Preis (2 500 Fr.):

W. Keller, Weinfelden; Mitarbeiter: W. Preiss, J. Kern, P. Rutishauser, Landschaftsarchitekt; Mitarbeit: S. Lüchinger

4. Preis (2 000 Fr.):

Moos, Giuliani & Ass., Diessenhofen

5. Preis (1 500 Fr.):

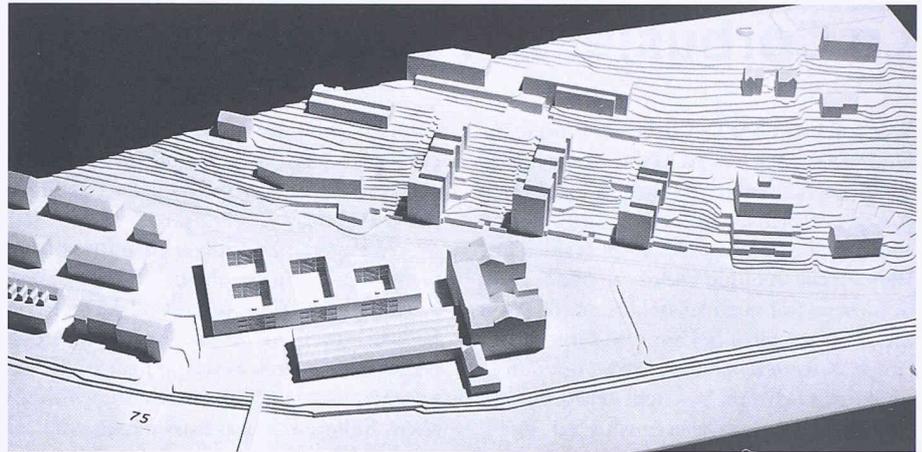
Bär und Corrodi, Winterthur, Mitarbeiter: Rainer Brandstätter

Ankauf (2 500 Fr.):

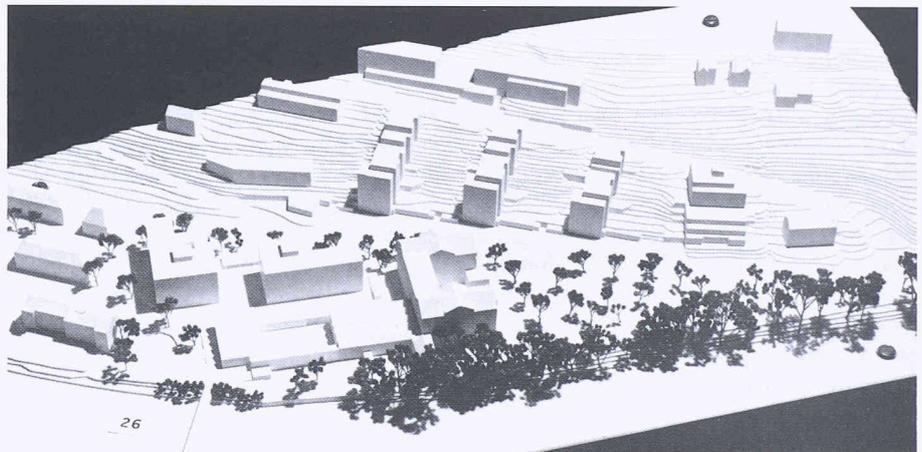
Räschle und Partner, Frauenfeld; Mitarbeiter: B. Stäheli, M. Bühler, M. Helbling, M. Hofmann.

Das Preisgericht empfahl dem Veranstalter, die Verfasser des erstprämiierten sowie des angekauften Projektes zu einer Überarbeitung einzuladen. Fachpreisrichter waren Joachim Mantel, Winterthur; Plinio Haas, Arbon; Heinrich Gloor, Rheinklingen; A. Kern, Kant. Hochbauamt, Frauenfeld, Ersatz.

Nach dieser Überarbeitung empfahl das Expertengremium, die Architekten J. Gundlach + R. Grandits, Frauenfeld, mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen.



Fabrik am Wasser, Zürich. 1. Preis: (25 000 Fr.): Weber + Hofer AG, Zürich



2. Preis (20 000 Fr.): Thomas von Ballmoos und Bruno Krucker, Zürich

Heilpädagogische Sonderschule Sursee LU

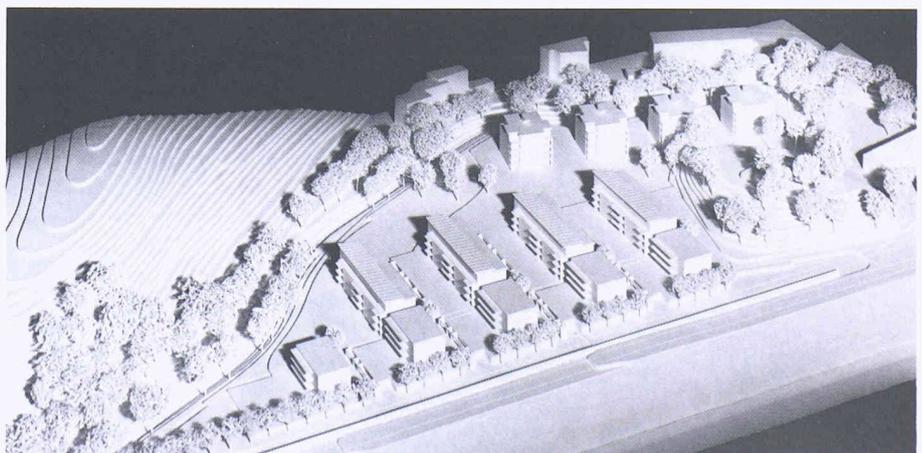
Die Stadt Sursee veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine heilpädagogische Sonderschule. *Teilnahmeberechtigt* sind Architekten, die seit dem 1. Juni 1994 Wohn- oder Geschäftssitz in der Stadt Sursee haben. Die *Gesamtsumme* für Entschädigungen beträgt 66 000 Fr. *Fachpreisrichter* sind G.-B. Castellani, Brugg, W. Hunziker, Luzern, M. Kasper, Zürich, R. Lüscher-Gmür, Zürich, R. Lüscher, Luzern, A. Raeber, Luzern. *Sekretariat*: Stadtbauamt Sursee, Luzernstrasse 1, 6210 Sursee. *Termine*: Fragestellung bis 26. Mai, Ablieferung der Entwürfe bis 8. September, der Modelle bis 22. September 1995.

**Überbauung «Heidenbühl»,
Elsau-Räterschen ZH**

Die «Winterthur-Versicherungen» und die politische Gemeinde Elsau-Räterschen erteilten an fünf Architekten Studienaufträge für eine Wohnüberbauung auf dem gemeinsamen Grundstück «Heidenbühl» in Räterschen.

Das *Beurteilungsgremium* beschloss, das *Projekt des Architekturbüros OMG + Partner, Winterthur, weiterbearbeiten zu lassen.*

Fachexperte im Beurteilungsgremium war *Felix Loetscher, Winterthur.*



Überbauung «Heidenbühl», Räterschen. Projekt OMG + Partner, Winterthur